

Fünf sind auf dem Weg zur Ganztagschule

CUXHAVEN. Die Wichernschule hat die Genehmigung bereits erhalten; für vier weitere Cuxhavener Schulen nimmt das Thema Ganztagschule jetzt Konturen an. Über den aktuellen Stand wurde in der vergangenen Woche in der Schulausschuss-Sitzung berichtet.

➤ **Süderwisch-Schule:** Das Grobkonzept steht, angefangen werden soll danach erst mal mit den Jahrgängen 3 bis 6. Das Besondere – und auch das, was die Sache unbestimmt macht: In Süderwisch wären viele bauliche Maßnahmen nötig. Benötigt werden unter anderem eine Küche, ein Speiseraum und Toilettenanlagen. Die Kosten werden nach einer Begehung durch Stadt- und Schulvertreter jetzt zunächst ermittelt. Konkretere Planungen könne die Schule erst in Angriff nehmen, so Schulleiterin Adelgunde von Röhn, wenn feststehe, was von den Vorstellungen der Schule umgesetzt werden könne.

Unterstützung bieten

➤ **Ritzbütteler Schule:** Der Bedarf ist sehr groß. Der weitaus größte Anteil der Kinder besucht schon jetzt den Hort. Klar ist, dass es keine Ganztagschule ohne Hilfe von außen geben kann. Der „Runde Tisch Nachmittagsbetreuung Ritzbüttel“ ist eng im Gespräch mit der Schule. Auch an der Lösung von Raumnöten wird gearbeitet: Die im ehemaligen Schulkindergarten untergebrachte Hortgruppe könnte in ein Siedlungshaus umziehen, sodass dieser Raum dann Kantine werden könnte.

➤ **Döser Schule:** Die Voraussetzungen hier sind gut. Die nebenan liegende Schule am Meer hat eine Küche und einen Essraum, wo vielleicht „in Etappen“ gegessen werden könnte.

➤ **Realschule:** Mit dem Neubau werden alle Voraussetzungen für die Ganztagschule gegeben. Zu überlegen ist nun, wie begonnen werden soll. Schulleiter Rüdiger Bruns: „Wir sind auf dem Weg dorthin.“ Mit anderen Schulleitern seien Gespräche zwecks Erfahrungsaustauschs geführt worden. Eltern und Kollegium seien mehrheitlich positiv aufgeschlossen; Beschlüsse gebe es aber noch nicht.

➤ **Wichernschule:** Aufgrund der vorzeitigen Mittelfreigabe kann in den Sommerferien trotz noch nicht genehmigtem Nachtrags Haushalts umgebaut werden. Kolleginnen aus dem Reinigungsdienst der Stadt werden derzeit für den Dienst in der Essenaussgabe geschult.

Neuer Pioniergeist

In allen Schulen wird die Umstellung auf die Ganztagschule durch die Beteiligung der Schulgremien wie Schulvorstand, Schulleiternat und Gesamtkonferenz begleitet. Im Herbst sollen den städtischen Ausschüssen konkrete Sitzungsvorlagen vorliegen.

„Wo stehen wir vor zwei Jahren, wo stehen wir heute?“ sagte der Ausschussvorsitzende Helmut Wagner (FDP) erfreut. Er freute sich über weitere Interessenten und einen sich ausbreitenden Pioniergeist. (mr)

Kinder zaubern eine Woche

BREMERHAVEN. Zauberkünstler aus ganz Deutschland und den Niederlanden geben sich vom 28. Juni bis 5. Juli ein Stelldichein in Bremerhaven. Beim 2. Kinder-Zauber-Festival dreht sich eine Woche lang alles um die Zauberkunst für Kinder, und alle Kinder und Erwachsenen sind herzlich eingeladen. Alle Veranstaltungen finden auf der Sportanlage des BSC Grünhöfe statt – je nach Wetterlage im Sportheim oder auf der Freifläche davor. Weitere Informationen bei Volkmar Karsten, Tel. 04 71/2006 73, über dessen Homepage www.zauberburg2.de oder per E-Mail volkmar.karsten@t-online.de.



Der Münchener Bach-Chor konzertierte am vergangenen Sonntag in der voll besetzten Altenbrucher St.-Nicolaikirche unter Hansjörg Albrecht. Foto: Sassen

„Komm, fürchte dich nicht!“

Münchener Bach-Chor konzertierte unter Hansjörg Albrecht in St. Nicolai / Außergewöhnliche Kultur

VON BURKHARD SCHLAGOWSKI

CUXHAVEN-ALTENBRUCH. „Komm!“ – und man fühlt sich angesprochen. „Fürchte dich nicht!“ – und man ist beruhigt, denn die christliche Botschaft wird hier in einer Weise verdeutlicht, dass die üblichen Zweifel schwinden. Manchmal gibt es eben Umstände, die auch uns Cuxhavener an außergewöhnlicher Kultur teilhaben lassen.

Auf Einladung der Stiftung „Historische Orgeln“ und des Konzertvereins Cuxhaven gastierte der Münchener Bach-Chor unter der Leitung von Hansjörg Albrecht in St. Nicolai, und die Altenbrucher Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Chor, offensichtlich zufrieden mit den Rahmenbedingungen, ließ keine Zweifel aufkommen, dass er zur internationalen Spitze zählt. Schon die ersten Töne der Motette „Lobet den Herren, alle Heiden“ erfüllten das Kirchenschiff

mit einer wunderbaren Stimmung, die den Zuhörer berührt, ihn in eine andere Welt führt, möglicherweise sensibilisiert für wichtige Werte unseres Lebens.

Alle sechs Motetten von Johann Sebastian Bach kannte die musikalischen Mittel, um christliche Botschaften zu verstärken oder zu verdeutlichen. Der Münchener Bach-Chor setzt das Wort-Ton-Verhältnis so um, dass es unter die Haut geht. Nichts geht verloren: der Text wird verständlich gesungen, Atmosphäre aufgebaut, Aussagen bekräftigt, Fragen beantwortet. Und alles geschieht mit einer Präzision aller Stimmgruppen. Jeder Einsatz einer Stimme, und liegt er noch so offen, hat seinen Charakter. Man erfreut sich an ihnen, angefangen vom hellen Sopran bis zum fundamentalen Bass. Setzt Bach Kontraste mit fugenartigen Einsätzen, mehrstimmigen Choralensätzen oder Figuretionen zu einem Cantus firmus, dann überrascht der

Chor mit extremer Dynamik, besonders im Piano-Bereich, und dennoch bleiben die Worte verständlich und werden umso eindringlicher.

Extreme Dynamik

Nach jeweils zwei Motetten gönnte Hansjörg Albrecht seinem Chor eine Pause, die er selbst mit exzellentem Orgelspiel füllte. Seine virtuose Spielfähigkeit macht es ihm möglich, die Orgelwerke Bachs nicht nur als Gegensatz zu den mehrstimmigen Vokalwerken, sondern eher als Verstärkung derer Aussagen im Konzertprogramm einzusetzen. Die Orgel von St. Nicolai jubelt, verkündet und tröstet unter seinen Händen und Füßen. Hansjörg Albrecht ist für den Münchener Bach-Chor ein Glücksfall, der diesen hervorragenden Chor zu einem auffälligen Juwel entwickelt hat. Das Publikum in St. Nicolai hat es gemerkt und mit stehendem Applaus gedankt.



Die nebenstehende Zeichnung des Künstlers Kinki Texas trägt den Titel „Golgata Rider“. Ab 18. Juni stellt der Bremer seine Arbeiten und Videos im Kunstverein Cuxhaven aus. Foto: privat

Kinki Texas schräge Stil-Mischung

Kunstverein lädt ab 18. Juni zu Anti-Anti-Kunst

CUXHAVEN. Das Pseudonym „Kinki Texas“ hat der Künstler Holger Meier der unwirklichen wilden Welt der Western-Filme entliehen. Treffender gesagt stammt es aus der Welt der Western-Parodien, die alle ihr innewohnenden Erwartungen übererfüllt.

In einer eigenen Stil-Mischung von Pop-, Rock- und Punk-Kultur, von Surrealismus und Expressionismus erschafft Kinki Texas eine unwirklich wirkliche, nicht selten blutige Welt, in der monströse Zwitterwesen, Mutanten, eigenartige Tiere, Zentauren, erschreckend gewalttätige Figuren provozierende, verstörende Gestalt erhalten. Kinki Texas' Arbeiten, häufig karikaturistisch oder an Comics erinnernd, sind wahrhaft nicht geeignet, über dem Sofa zu hängen. Sie sind anti-bürgerlich und spielen dennoch – aller-

dings spöttisch, provokant, sarkastisch, höhnisch – mit der Geschichte, den Mythen, Motiven und Symbolen der (bildungs-)bürgerlichen Welt.

Kinki Texas wird im Kunstverein neben Bildern auch Videos zeigen. „Hier erhalten die erschreckenden Kreaturen des Künstlers noch mehr Eindringlichkeit als auf den Leinwänden und Blättern.“ (Ivan Quaroni)

Kinki Texas, Jahrgang 1969, lebt und arbeitet in Bremen. Er ist mit zahlreichen Ausstellungen in Deutschland, dem europäischen und außereuropäischen Ausland bekannt geworden. Der bekannte Bremer Kunstwissenschaftler Detlef Stein wird die Ausstellung am Freitag, 18. Juni, um 20 Uhr im Kunstverein eröffnen. Die Ausstellung wird gefördert vom Land Niedersachsen. (cn/jp)

Gymnasiasten mit dem Preis der GGH-Stiftung geehrt

Karin Lüdke überreichte Schülerpreis / Drei 15-Punkte-Arbeiten prämiert

CUXHAVEN. Zum mittlerweile neunten Mal wurde dieser Tage der Schülerpreis der GGH-Stiftung für drei ausgezeichnete Fachbeziehungsweise Projektarbeiten verliehen. Karin Lüdke überreichte den mit jeweils 300 Euro dotierten Preis feierlich im Rahmen einer kleinen Feierstunde an den BBS Cuxhaven.

Jedes Jahr schreiben Oberstufenschüler an den Cuxhavener Gymnasien ihre Fach- und Projektarbeiten. Ein Ziel dieser Arbeiten ist, dass sich die Gymnasiasten wissenschaftlich einem Thema annähern und dabei parallel die Arbeitsweise kennenlernen, wie sie an Universitäten üblich ist.

Der im Jahr 2008 im Alter von 90 Jahren verstorbene Cuxhavener Unternehmer Gustav G. Hebold, dessen Familie sich eng mit den hiesigen Gymnasien verbunden fühlt, hatte im Jahr 2002 anlässlich seines 65. Abiturjubilä-

ums die GGH-Stiftung ins Leben gerufen, die jetzt erneut den Preis auslobte. Die prämierten Schülerarbeiten wurden von den jeweiligen Fachlehrern ausgewählt. In diesem Jahr wurden Arbeiten prämiert, die allesamt mit der Höchstnote 15 Punkte bewertet worden waren.

Die Stiftungsvorsitzende und Hebold-Tochter Karin Lüdke freute sich, den für den Bereich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer ausgeschriebenen Preis an Timo Stabbert und Jan Tepke von den BBS, an Nele Büsing vom LiG und an Alina van Eikeren vom AAG überreichen zu können. „In Deutschland gibt es einen riesigen Ingenieurmangel, deshalb freue ich mich, dass Sie sich in Ihren Arbeiten, grob gesagt, um die Themen Umweltschutz, Gesundheit und Automatisierung gekümmert haben“, erklärte die Stiftungsvorsitzende.

KURZ NOTIERT

Hund und Katze gesund ernähren

CUXHAVEN. Ein Vortrag über artgerechte und gesunde Ernährung von Hunden und Katzen findet am Mittwoch, 16. Juni, 19 Uhr, im Cuxhavener Tierheim statt. Tiertherapeutin und Ernährungsberaterin Heike Hose erklärt, wie man Diabetes, Nierenerkrankungen, Allergien und Gelenkprobleme bei Hunden und Katzen vorbeugen kann.

Der Besuch des Vortrags ist kostenlos, über eine kleine Spende würde sich der Tierchutzverein freuen. (dm)

Fortbildungsabend des AK Suchdienst

CUXHAVEN. Der Arbeitskreis Suchdienst des DRK Cuxhaven trifft sich zu einem Fortbildungsabend am Mittwoch, 16. Juni, ab 18 Uhr im DRK-Zentrum, Meyerstraße 49. Die Veranstaltung wird rund drei Stunden dauern.

Auch alle Helfer aus der ehrenamtlichen Arbeit und Mitbürger mit anderer Muttersprache als Deutsch sind dazu herzlich eingeladen. (cn/pat)

Radeln für „Kochen mit Kindern“

CUXHAVEN. Der Landfrauenverein Cuxhaven lädt am Mittwoch, 16. Juni, um 18.30 Uhr zu seiner ersten Feierabendtour in diesem Jahr ein. Treffpunkt ist auf dem Ritzbütteler Marktplatz in Cuxhaven ein. Es wird ein geringes Startgeld von zwei Euro pro Teilnehmer erhoben, welches direkt das Projekt „Kochen mit Kindern“ unterstützt (die CN berichtet). Alle Cuxhavener, Eltern und Lehrer sind herzlich eingeladen mitzuarbeiten. Die Strecke beträgt etwa 15 bis 20 Kilometer mit einer kleinen Pause, um sich mit einem Eis oder Ähnlichem zu stärken. (cn/mr)

Timo Stabbert und Jan Tepke vom Fachgymnasium Technik fertigten ihre Projektarbeit bei den Lehrern Thomas Friedrichs und Lennart Neuke. Die beiden BBS-Gymnasiasten bauten einen Roboter, der kollisionsfrei in einem Raum mit Hindernissen umherfahren kann.

Nele Büsing vom Lichtenberg-Gymnasium hat sich bei Studienrat Marc Krampitz intensiv mit dem Naturstoff Chlor und seiner vielfältigen Nutzung für unser alltägliches Leben beschäftigt. Dabei hat die Schülerin auch die negativen Auswirkungen der Chlorchemie auf unsere Umwelt beleuchtet.

Alina van Eikeren hat sich bei Dr. Katja Heise auf die Spuren von Robert Koch gegeben. Seine Entdeckungen zum Thema Tuberkulose und die Maßnahmen zur ihrer Bekämpfung haben sie in ihrer Arbeit beschäftigt. (jp)



Unsere Aufnahme zeigt die Teilnehmer der Feierstunde: Thomas Friedrichs, Lennart Neuke, Robert Just, Jan Tepke, Timo Stabbert, Karin Lüdke, Alina van Eikeren, Bernd Krefte, Nele Büsing, Dr. Katja Heise, Dr. Ulrich Getsch und Marc Krampitz. Foto: Potschka